

*Prof. Dr.phil.habil. Vira Schkoljarenko*  
*Staatliche Pädagogische Makarenko-Universität Sumy*

## **DIACHRONISCHE ANALYSE DER ETHNONYMISCHEN PHRASEOLOGISMEN IM DEUTSCHEN UND IM UKRAINISCHEN**

*Стаття присвячена дослідженню діахронічного аспекту становлення фразеологізмів-етнонімів німецької та української мов. Робиться спроба виявити найзагальніші тенденції структурно-семантичного розвитку фразеологізмів.*

**Ключові слова:** *фразеологічна одиниця, діахронічний аналіз, етнонім.*

*Статья посвящена исследованию диахронического аспекта становления фразеологизмов-этнонимов немецкого и украинского языков. Предпринимается попытка выявить общие тенденции структурно-семантического развития фразеологизмов.*

**Ключевые слова:** *фразеологическая единица, диахронический анализ, этноним.*

*The article is devoted to the diachronic study of the formation of German and Ukrainian phraseological units-ethnonyms. It served to determine the major tendencies in the dynamics of structural-semantic development of phraseological units.*

**Keywords:** *phraseological unit, diachronic analysis, ethnonym.*

Phraseologieforschung ist in den letzten Jahrzehnten durch eine Fülle von Veröffentlichungen zu einer eigenständigen linguistischen Teildisziplin avanciert. Die moderne Phraseologieforschung zeichnet sich durch profilierte Ziele und Methoden aus und kooperiert mit verschiedenen Richtungen: Semiotik, kognitive Semantik, Kulturspezifik, Universalienlinguistik, Computerlinguistik. Ein Themenbereich, auf den sich die neuere Phraseologieforschung konzentriert, ist die kontrastive Phraseologie.

Die vorliegende Arbeit versucht, durch eine diachronisch-kontrastive Analyse sämtliche deutsche und ukrainische Phraseologismen mit ethnonymischen Komponenten zu erfassen. Unter Ethnonymen versteht man Eigennamen oder Bezeichnungen für Ethnien, darunter fallen Völker, Stämme, Rassen, Religionsgemeinschaften u. ä.

**Gegenstand** der vorliegenden Arbeit ist die diachronische Analyse deutscher und ukrainischer Phraseologismen, die eine ethnonymische Komponente enthalten. Eine grundlegende **Zielstellung** der Forschungsarbeit ist die Entdeckung der allgemeinen Gesetzmäßigkeiten und Besonderheiten der Entwicklung des phraseologischen Bestandes beider Sprachen. Die Beantwortung dieser Frage erfordert die Durchführung folgender **Aufgaben**:

- Aufklärung der Etymologie der untersuchten Phraseologismen und Feststellung der Quellen ihrer Entstehung;
- Untersuchung der Erscheinungen extra- und intralinguistischen Charakters, die zur Entwicklung der Phraseologismen beitragen;
- Erforschung der Eigenartigkeit von semantischen Prozessen der Entwicklung der phraseologischen Einheiten;
- Darstellung der vorherrschenden Tendenzen der semantischen Entwicklung der untersuchten Idiome.

**Das Objekt** der Untersuchung bilden über 150 Phraseologismen der deutschen Sprache und über 150 Phraseologismen der ukrainischen Sprache.

**Als Material** für die untersuchten Phraseologismen dienten phraseologische Wörterbücher: "Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten" von Lutz Röhrich, "Deutsch-ukrainisches phraseologisches Wörterbuch" von W.I. Gawris und O.P. Prorotschenko, "Deutsch-ukrainisch-russisches phraseologisches Wörterbuch" von S.N. Denisenko.

Da die vorliegende Arbeit auf einen diachronischen Vergleich zwischen den phraseologischen Systemen der ukrainischen und der deutschen Sprache abzielt, ist eine theoretische Auseinandersetzung mit der Kontrastierung von Phraseologismen notwendig. Wichtig ist auch, das Ziel einer solchen Kontrastierung vor Augen zu

haben. Dieses Ziel beinhaltet nach Fleischer eine Analyse und die anschließende Herausarbeitung von Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen zwei oder mehr phraseologischen Sprachsystemen [1, S. 25].

Es gibt zwei Herangehensweisen an einen phraseologischen Sprachvergleich: die diachronische (kontrastiv-historisch) und die synchronische (kontrastiv-synchronisch). Die erst genannte Methode eignet sich vor allem für einen Vergleich von zeitlich unterschiedlichen Sprachzuständen – hier kann die Entstehungsgeschichte und die Grundlage von Phraseologismen erforscht sowie eine zeitgeschichtliche Gliederung innerhalb des phraseologischen Bestandes einer Sprache vorgenommen werden [2, S. 11].

Die Methode der synchronen Zeitabschnitte ist die wichtigste Methode der Analyse in der diachronen Phraseologie. Sie erforscht gesetzmäßige Veränderungen des sprachlichen Zustandes. Dabei bewahrt man die allgemeine Vorstellung von der ununterbrochenen Entwicklung der Sprache. Jeder linguistische Vergleich sieht die Feststellung integrativer und differentieller Merkmale vor. Das Ergebnis solch eines Vergleichs ist die Feststellung der quantitativen und qualitativen Beurteilung der Entwicklung des phraseologischen Bestandes der Sprache. Sie signalisiert bestimmte Tendenzen der Entwicklung der Sprache.

Da Phraseologismen sekundär entstandene Zeichen sind, muss bei dem Versuch ihrer kontrastierenden Erfassung ein komplexer Vergleich jener Systemeinheiten vorgenommen werden, aus denen sie gebildet werden. Das bedeutet, dass erstens der lexikalische Aspekt (d.h. der Komponentenbestand), zweitens der struktursyntaktische Aspekt (z.B. verbaler oder nominaler Phraseologismus, etc.), und drittens der strukturesemantische Aspekt (d.h. die semantische Organisations, z.B. thematische Bereiche, also phraseosemantische Gruppen – z.B. Somatismen) der Phraseologismen untersucht werden müssen [2, S. 17].

Zusammenfassend sind die Aufgaben bzw. die Voraussetzungen für die Phraseologieforschung 1) das Vorhandensein von Übereinstimmungen,

Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen den zu kontrastierenden Sprachen, 2) die innersprachliche Beschreibung – das Untersuchungsfeld muss qualitativ beschrieben und quantitativ inventarisiert werden, 3) Vergleichbarkeit, 4) das Vorhandensein einer Bezugsgröße, an welcher Ähnlichkeiten und Unterschiede gemessen werden können und 5) die Verwendung eines einheitlichen theoretischen Konzepts, um die Phänomene der gegenübergestellten Sprachen und Sprachvarietäten nachvollziehbar und objektiv interpretieren zu können [2, S. 15].

Die Notwendigkeit der Hervorhebung der ideographischen Gruppen stimuliert die intensive Erforschung von bestimmten Teilen des phraseologischen Systems im synchronen und diachronen Aspekt. Semantische und thematische Felder gehören zu den wichtigsten Formen der Komplettierung und des Behaltens von Phraseologismen im menschlichen Gedächtnis [4, S. 64]. Solch eine Gliederung der Phraseologie resultiert aus der Wahrnehmung der Umwelt durch den menschlichen Verstand und aus dem nationalen Charakter der Phraseologie.

Der wichtigste Unterschied des Phraseologismus vom Wort besteht darin, dass im Phraseologismus eine “ständige Aktualisierung des diachronischen Moments geschieht”, “die Verbindung der Synchronie und Diachronie” [3, S. 109]. Diese Spezifik der Phraseologie wird durch die Tatsache erklärt, dass Phraseologismen, die einen Auswahlcharakter haben, in erster Linie die emotionelle Sphäre bedienen. Deshalb sollte man die Phraseologie nicht streng nach dem logisch-thematischen Prinzip, das gleichmäßig positive und negative Konnotationen verbindet, klassifizieren. Die objektive Klassifikation soll thematisch-ideographische Gruppen herausfinden, die verschiedene soziale Verhältnisse charakterisieren [3, S. 111].

Die folgende Untersuchung präsentiert die Zusammenstellung Phraseologismen mit ethnonymischen Komponenten in der deutschen und ukrainischen Phraseologie. Gegenstand der vorliegenden Arbeit sind deutsche und ukrainische Phraseologismen, die eine ethnonymische Komponente enthalten. Es wird hier den Fragen nachgegangen, welche Völkernamen im phraseologischen Gebrauch dieser beiden Sprachen überhaupt vorkommen, und welche

Eigenschaften dabei den einzelnen Völkern jeweils zugeschrieben werden. Für die Analyse der deutschen und ukrainischen Phraseologismen wurden aus sämtlichen deutschen und ukrainischen phraseologischen Wörterbüchern phraseologische Verbindungen zusammengetragen bzw. exzerpiert, welche ethnonymische Komponenten enthalten. Die vorliegende Arbeit widmet sich dem diachronen Vergleich der deutschen und ukrainischen Phraseologismen, die eine ethnonymische Komponente enthalten. Es wird hier den Fragen nachgegangen, welche Völkernamen im phraseologischen Gebrauch dieser beiden Sprachen überhaupt vorkommen, und welche Eigenschaften dabei den einzelnen Völkern jeweils zugeschrieben werden.

Für die Analyse der deutschen und ukrainischen Phraseologismen wurden aus deutschen und ukrainischen phraseologischen Wörterbüchern phraseologische Verbindungen zusammengetragen bzw. exzerpiert, welche ethnonymische Komponenten enthalten. Dabei wurden ferner auch Ethnonyme berücksichtigt, welche nicht dem europäischen Kulturkreis entstammen. Hierbei wird auch ersichtlich, dass in den ethnonymischen Phraseologismen nicht alle europäischen Völker vertreten sind. Es liegt vorerst die Vermutung nahe, dass es vor allem in geographischen Grenzbereichen zu hoher Stereotypenbildung gekommen sein muss, da es hier naturgemäß zu den meisten Kontakten zwischen den Völkern kommt. Die Zahl der phraseologischen Verbindungen mit ethnonymischer Komponente und ihre Verteilung auf die einzelnen Sprachkulturen Europas zeigen jedoch, dass es nicht immer die benachbarten Völker sein müssen, denen bestimmte Eigenschaften zugeschrieben werden, die sich dann innerhalb der Phraseologie manifestieren.

Die phraseologischen Verbindungen, die für die Analyse exzerpiert wurden, sind jeweils (für das Ukrainische bzw. das Deutsche) Träger von bestimmten Meinungen über andere Völker. Die Alltagssprachliche Metapher liefert eine große Menge an Informationen, aufgrund welcher die Denkweise einer jeweiligen Sprachgemeinschaft über die Welt und die sie umgebende Wirklichkeit rekonstruiert werden kann. Dementsprechend kann der hier durchgeführten

Analyse auch entnommen werden, wie fremde Völker fremder Länder (also “die Anderen”) von einem jeweiligen Ausgangsvolk wahrgenommen werden. Eigenschaften, die ein Volk einem anderen zuschreibt, lassen sich innerhalb des phraseologischen Gebrauchs einer Sprachkultur erkennen. In allen hier berücksichtigten Phraseologismen findet sich ein wertendes Moment, das jeweils ein Volk betrifft, so haben diese Phraseologismen also eine “evaluative Funktion” [5, S. 75]. Die Wertungen können nach Szczyk auf drei Arten ausfallen [6, S. 110]:

#### 1. Positive Wertung:

Im Deutschen z.B.: *der amerikanische Traum; die feine englische Art; ein Gedächtnis wie ein indischer Elefant haben; noch ist Polen nicht verloren; auf gut deutsch; leben wie Gott in Frankreich;*

Im Ukrainischen z.B.: *американська мрія; працювати як сто китайців; прорубати вікно в Європу; на рахунок пруського короля; сонце української поезії.*

#### 2. Negative Wertung:

Im Deutschen z.B.: *polnische Wirtschaft; französisch einkaufen; jmdn. einen Russen aufbinden; saufen wie ein Russe; spitz wie tausend Russen sein; den Holländer machen; die Schweden kommen!; hausen wie die Schweden; ein Gehirn haben wie Schweizer Käse; englische Krankheit; Lärm wie in einer Judenschule; böhmisch einkaufen; böhmisch schlau; noch tief im deutschen Sauerkraut stecken.*

Im Ukrainischen z.B.: *хитрий як сто китайців; дурний як індійський півень; п'яний як сто китайців; піти по-англійски; єгипетська страпа; французька хвороба.*

#### 3. Neutrale Wertung:

Im Deutschen z.B.: *französisches Fenster; englischer Garten; spanische Wand; ägyptische Finsternis; der reiche Onkel aus Amerika; für jmdn. böhmische Dörfer sein; So schnell schießen die Preußen nicht; nichts Neues im Staate Dänemark; in Ländern deutscher Zunge.*

Im Ukrainischen z.B.: *добра стара Англія; італійська земля; китайська трава; російська лазня; до турецької паски; циганська доля.*

Die einzelnen Bewertungen stützen sich oft auf Stereotype, zusätzlich ist auch zu beobachten, dass das Fremde in Opposition zum Eigenen vorwiegend eine negative Bewertung mit sich trägt und die Opposition *wir-sie*, die sich tief in unserem Bewusstsein und in dem sprachlichen Bild eingewurzelt hat, kaum zu tilgen [5, S. 73-76].

Die verschiedenen Eigenschaftszuschreibungen, die sich aus der Zusammenstellung für bestimmte Völker ableiten lassen, sind kulturabhängig.

Die angeführte Zusammenstellung weist aber auch darauf hin, dass die Quellen für bestimmte Sichtweisen und Meinungen von anderen Völkern sehr heterogen sind. Hierbei wird aus den folgenden Themengebieten des menschlichen Daseins geschöpft:

Am Zahlreichsten sind im Ukrainischen substantivische Verbindungen vertreten. Die zweitgrößte Gruppe bilden im Russischen die verbalen Verbindungen.

Im Deutschen ist es verhältnismäßig umgekehrt. Für die deutsche Sprache überwiegen verbale Verbindungen, substantivische Verbindungen sind hingegen nicht so zahlreich, wie im Russischen vertreten.

Der größte Teil der komparativen Phraseologismen ist im deutschsprachigen Material zu finden, auch die satzwertigen Äußerungen sind im Deutschen zahlreicher vertreten, als im Russischen.

Innerhalb der deutschen und ukrainischen Phraseologie existieren phraseologische Verbindungen, bei denen die ethnonymische Einheit, also die Völkerbezeichnung oder der Ländername, ausgetauscht werden kann. Beispiele hierfür finden sich im Zusammenhang mit der geographischen Zugehörigkeit von Geschlechtskrankheiten: *englische/ französische Krankheit* im Deutschen, *англійська/ французька хвороба* im Ukrainischen. Auch Phraseologismen, deren Bedeutungsfeld sich über das Verabschieden oder Fortgehen erstreckt, sind immer wieder zu finden: *sich auf polnisch verabschieden; sich englisch empfehlen; auf französisch Abschied nehmen*, im Ukrainischen *nimu no-англійськи*.

Eine weitere Gruppe bilden die nationalen Varianten bestimmter Phraseologismen, für das Deutsche beispielsweise *mit jmdm. deutsch reden*, und für das Ukrainische: *розмовляти українською мовою*.

Phraseologismen, die Autostereotype enthalten, weisen auf die Wahrnehmungs- bzw. Betrachtungsweise des jeweils eigenen Volkes hin: *der deutsche Michel; nicht mehr Deutsch verstehen*, oder im Ukrainischen: *Нові українці; українська душа; українська доля*.

Es wurde eine semantische Analyse mit den aus jeweils beiden Sprachen zusammengestellten Phraseologismen durchgeführt. Dazu war es notwendig, ein Korpus von möglichst allen Phraseologismen zusammenzustellen, die mindestens ein Ethnonym enthalten und in der heutigen Standardsprache des Deutschen bzw. des Ukrainischen mehr oder minder regelmäßig zur Anwendung kommen. Die vorliegende Analyse macht deutlich, dass in der deutschen und ukrainischen Phraseologie nicht alle Völker Europas Erwähnung finden. Auch präsentieren sich die Ethnonyme in unterschiedlichen Formen, z.B. als Substantive oder Adjektive. In beiden Sprachen treten auch Namen von Kontinenten und deren adjektivische Derivate von z.B. Amerika und Afrika, auf. An dieser Arbeit lässt sich erkennen, dass einige ethnische Bezeichnungen im phraseologischen Bestand der deutschen und der ukrainischen Sprache in unterschiedlichem Maße vertreten sind. Beispielsweise kommen Völker wie die Russen, Amerikaner, Chinesen und Zigeuner in der ukrainischen Phraseologie öfter vor als in der deutschen Phraseologie, dort wiederum überwiegt die Thematisierung der Deutschen, Engländer, Juden oder Spanier. Darüber hinaus werden andere Volksgruppen gar nicht erwähnt, das betrifft z.B. die Bulgaren, Belgier und Portugiesen. Einige Völker sind nur sehr spärlich in den hier gegenübergestellten phraseologischen Systemen vertreten.

Für die Erläuterung der semantischen Bedeutungsebene wurden folgende Bezugs- und Gebrauchsnormen berücksichtigt: Aktualität des Gebrauchs (*veraltet, ungebräuchlich, früher, historisch*), stilistische Merkmale (z. B. *bildungssprachlich, umgangssprachlich, fachsprachlich, Jugendsprache, salopp*,

gehoben), Häufigkeit des Gebrauchs (*selten, geläufig*), Fachsprachenzugehörigkeit (z.B. *Medizin, Chemie, Pharmazie, Zoologie, Kochkunst, Sport*), emotionalwertende Färbung (z.B. *ironisch, scherzhaft, spöttisch, abwertend*). Aber nicht alle Phraseologismen aus dem untersuchten Korpus waren mit so einer Kennzeichnung versehen. Deshalb erhebt meine Zusammenstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Trotz der vielen Unterschiede weist das Korpus einige strukturelle Gemeinsamkeiten auf, in beiden Sprachen findet man: substantivische Verbindungen (z.B. *polnische Wirtschaft; єгунетський полон*), verbale Verbindungen (z.B. *chinesisch reden; відкривати/відкрити Америку*), adverbialadjektivische Verbindungen (z.B. *leben wie Gott in Frankreich; пронав, як швед під Полтавою*), Phraseologismen in Satzform (z.B. *Da ist Holland in Not. Що українцю добре, то німцю смерть.*). Der Anteil der substantivischen Wortverbindungen ist im Ukrainischen relativ hoch, im Gegensatz dazu finden sich im Deutschen mehr verbale Verbindungen. Ebenfalls ist die Menge an phraseologischen Vergleichen und satzwertigen Äußerungen im Deutschen größer als im Ukrainischen.

Anhand der kontrastierenden Analyse der Phraseologismen des Sprachenpaares Deutsch-Ukrainisch lässt sich erkennen, dass man seinen geographischen Nachbarn eine Vielzahl unterschiedlicher Eigenschaften nachsagt bzw. zuschreibt. Diese spezifischen, gegenseitigen Eigenschaftszuschreibungen der Völker können anhand des phraseologischen Gebrauchs einer Sprachkultur abgelesen werden. Oft legen sie Zeugnis über die Kontakte zwischen Völkern ab. Besondere Arten der gegenseitigen Kontakte von Völkern stellen Kriege und Zeiten der Fremdherrschaft dar, wie beispielsweise die Phraseologismen *hausen wie die Schweden, ein alter Schwede*, die aus Zeiten des 30-jährigen Krieges stammten. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass Phraseologismen mit negativer Wertung überwiegen. Die verschiedenen Eigenschaftszuschreibungen, die sich aus der Zusammenstellung für bestimmte Völker ableiten lassen, sind kulturabhängig und wurden nach folgenden Themengebieten in elf Bereichen beschrieben:

Charaktereigenschaften (z. B. betrügerisch, gewinnsüchtig, schlau, dumm, trunksüchtig, unordentlich, unhöflich); menschliches Verhalten (z. B. heimliches/unentschuldigtes Weggehen, Stehlen, Täuschen); Aussehen; Politische bzw. wirtschaftliche Situation; Lebensweise; Nahrungsmittel; Krankheiten; Artefakte; Fachsprachliche Ausdrücke; Personenbezeichnungen; Tätigkeiten.

Anhand zahlreicher phraseologischer Verbindungen lässt sich die Tendenz, den Nachbarn negative Eigenschaften wie Unehrlichkeit (z. B. *polnisch einkaufen*), Unhöflichkeit (z. B. *sich auf französisch verabschieden, den Holländer machen, німу по-англійськи*), Unverständlichkeit (z. B. *jmdm. böhmisch vorkommen, китайська грамота*) im Verhalten zu unterstellen, beobachten. Jedoch betreffen diese, über den phraseologischen Weg getätigten Charakterisierungen, nicht immer die unmittelbaren Nachbarvölker, sondern erstrecken sich bis hin zu weit entfernten, exotischen Ländern und Nationalitäten – denn auch, oder gerade auch auf das völlig Unbekannte und dadurch Fremde und Unverständliche gilt es, sprachbildlich zu reagieren (z. B. *chinesisch für jmdn. sein, китайські церемонії*). Und so kommt es auch vor, dass zwischen einigen der in den Phraseologismen auftretenden Völkern gar kein nachbarschaftlicher Kontakt bestanden hat, wie z.B. im Deutschen z. B. *nicht die feine englische Art sein* (Engländer – Höflichkeit), *hinter schwedische Gardinen kommen* (Stahl – schwedisches Erzeugnis), *stolz wie ein Spanier* (Spanier – Stolz), *voll wie hundert (tausend) Russen; saufen wie ein Russe* (Russen – Trinkerei).

Hin und wieder erfüllt das Ethnonym auch Funktion einer Verstärkung bestimmter Eigenschaften oder Sachverhalte, wie z.B. im Deutschen z. B. *stolz wie ein Spanier* (sehr stolz), *preußischer als die Preußen sein* (sehr dogmatisch), *fluchen wie zwanzig Russen* (laut/ heftig fluchen). Im Ukrainischen z. B. *п'яний як сто кумайців* (sehr betrunken sein).

Ferner geht aus den hier durchgeführten Untersuchungen hervor, dass sich viele Adjektive und Substantive, die von Ethnonymen abgeleitet wurden, auf Gegenstände, Lebensmittel, Kleidungsstücke oder Wohnungseinrichtung beziehen (z.B. *englischer Garten, französisches Fenster, Schweizer Käse, фінський*

*будинок, французький маніюр, шотландська спідниця, французький хліб, український борщ*). Bei diesen Phraseologismen sind kulturelle Motive zu erkennen, die sich oft sogar in den Herkunftsbezeichnungen niederschlagen.

Was bei der vorliegenden kontrastiven Analyse besonders auffällt ist, dass die meisten der untersuchten Phraseologismen kein entsprechendes Äquivalent bzw. keine entsprechende Übersetzung in der anderen Sprache vorweisen. Aus diesem Grund habe ich versucht, möglichst wortgetreue Übersetzungen zu konstruieren, oder den Phraseologismus – anhand der gegebenen Definition in der kontrastiven Sprache – zu erklären.

Seit den Anfängen der europäischen Geschichte, und darüber hinaus der menschlichen Geschichte im Allgemeinen, treten Ethnonyme als Träger von zumeist pejorativen Wertungsbildern auf. Und das lässt sich auch anhand der vorliegenden Arbeit beobachten. Heutzutage machen die phraseologischen Verbindungen mit ethnonymischen Strukturelementen einen Großteil des mündlichen Sprachinventars aus. Allerdings kann man aufgrund von ethnonymischen Phraseologismen keine Allgemeinaussagen über Völker oder Nationen machen, denn bei genauerem Hinsehen, sind alle in den Phraseologismen enthaltenen Merkmale auch bei vielen Angehörigen anderer Völker nachweisbar.

Es ist nicht zu verleugnen, dass ethnische Kultur- und Lebensgemeinschaften sich voneinander unterscheiden und auch jeweils unterschiedliche Einstellungen zueinander haben – beispielweise können sie einander freundlich gesinnt sein, Vorurteile oder auch Feindschaft gegeneinander hegen. Trotzdem muss man sich die Lebendigkeit und den kreativen Charakter von Sprache im Allgemeinen immer wieder bewusst machen und auch berücksichtigen, dass die Entstehung neuer Phraseologismen mit ethnonymischen Komponenten ein unaufhörlicher Prozess ist. Dabei werden Phraseologismen laufend aus dem Gebrauchswortschatz ausgegrenzt, weil sie bereits als veraltet oder nicht adäquat gelten, während gleichzeitig neue Phraseologismen entstehen und in den phraseologischen Bestand Aufnahme finden.

Den Grad der Gebräuchlichkeit festzustellen ist dabei eine schwierige Aufgabe, denn sogar in sehr umfangreichen Wörterbüchern sind die Informationen dazu oft lückenhaft. Und trotz aller möglichen Schwierigkeiten, die bei einer solch genauen Untersuchung auftreten, ist die Beschäftigung mit diesem Bereich der Sprache ungemein spannend und interessant. In diesem Fall konnte sogar anhand der ethnonymischen Phraseologismen, und sozusagen auch ganz nebenbei, ein Blick auf das Funktionieren von gegenseitigen Betrachtungs- und Einstellungsmechanismen zwischen kulturellen Gruppierungen geworfen werden. Dabei hat sich meiner Meinung nach auch gezeigt, dass der Mensch im ersten Schritt seiner Urteilsbildungen und ohne tiefgehende Beobachtungsbereitschaft dazu tendiert, die jeweils Anderen immer zuerst an eben diesem Anderssein festzumachen. Der zweite Schritt muss danach aber sein, das eigene Urteil zu hinterfragen und dieses Urteil durch konsequente Erweiterung des Wissens über das jeweils Andere gegebenenfalls auch zu revidieren und neu zu bilden.

## **Literatur**

### **Monographien:**

1. Fleischer W. Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Phraseologie. Eine Einführung / W. Fleischer. – [2. Aufl.] – Tübingen : Narr, 1997. – 130 S.
2. Földes C. Deutsche Phraseologie kontrastiv: intra- und interlinguale Zugänge / C. Földes. – Heidelberg : Julius Groos Verlag. – 1996. – 222 S.

### **Aufsätze in Sammelbänden:**

3. Мокиенко В. М. О тематико-идеографической классификации фразеологизмов / В. М. Мокиенко // Словари и лингвострановедение. – М., 1982. – С. 108-121.
4. Эмирова А. М. Фразеологическая идеография : предмет и задачи / А. М. Эмирова // Вопросы фразеологии. – Самарканд, 1984. – Вып. XVIII. – С. 64-68.
5. Gondek A. Ethnonyme in der deutschen und polnischen Phraseologie / A. Gondek // Werte und Wertungen. Sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche

Skizzen und Stellungnahmen. Festschrift für Eugeniusz Tomiczek zum 60. Geburtstag / [hrsg. von E. Tomiczek, I. Bartoszewicz, M. Hałub, A. Jurasz]. – Wrocław 2004. – S. 66-77.

6. Szczek J. Die europäischen Völker in der deutschen und polnischen Phraseologie / J. Szczek // Sprach-und Literaturwissenschaftliche Brückenschläge. Vorträge der 13. Jahrestagung der GESUS in Szombathely, 12.-14. Mai 2004 / [hrsg. M. Balaskó, P. Szatmári]. – München 2007. – S. 109-117.

### **Wörterbücher**

7. Гавриць В. І. Німецько-український фразеологічний словник : [у 2 т.] / В. І. Гавриць, О. П. Пророченко. – К. : Рад. шк., 1981. – Т. 1. – 416 с.

8. Гавриць В. І. Німецько-український фразеологічний словник : [у 2 т.] / В. І. Гавриць, О. П. Пророченко. – К. : Рад. шк., 1981. – Т. 2. – 382 с.

9. Денисенко С. Н. Німецько-українсько-російський словник-довідник (словник-довідник з фразеологічної деривації на основі існуючої фразеології німецької мови з перекладом прикладів на українську та російську мови) / С.Н. Денисенко. – Вінниця : Нова книга, 2005. – 277 С.

10. Röhrich L. Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten : Digitale Bibliothek [Електронний ресурс] / Lutz Röhrich. – Berlin : Directmedia Publishing GmbH, 2000. – Bd. 42 (CD-ROM). – 7424 S. – Systemvoraussetzungen : PC ab 486; 16 Mb RAM; CD-ROM Windows 95/98/ME/NT/2000.